

Der **Sänger**

Jubiläumsausgabe



Das

Info-Magazin

des Stammersdorfer Männergesangsvereines
gegründet 1890

Kulisse des Chorkonzerts 2013,
Country-Clubbing, arrangiert von Dr. Herfried Pock
Artwork: Karl Stanzell



Impressum:

Herausgeber: Stammersdorfer Männergesangverein gegr. 1890
(ZVR-Zahl: 206 468 724),
1210 Wien, Bahnhofplatz 1

Für den Inhalt verantwortlich: Karl Stanzell und die Autoren
Redaktion: Robert Nebel, Ing. Karl Patschka, Karl Stanzell
Produktion und Layout: Stanzell Druck

Fotonachweis: Mitglieder des MGV

Proben jeden Freitag von 19:00 – 21:00 Uhr im Kulturzentrum Volksheim Stammersdorf
Karl-Lothringer-Straße 26–32

Internet: www.mgv-stammersdorf.at, E-Mail: mgv@stammersdorf.at

Facebook: <https://www.facebook.com/StammersdorferMGV>



STANZELL DRUCK



UW-Nr. 858

Editorial



10 Jahre „Der Sänger“

Als ich vor zehn Jahren die Idee hatte unser Mitteilungsblatt in ein Magazin umzuwandeln, um die Informationen eines Jahres mit Fotos und interessanten Beiträgen der Sänger, des Chorleiters aber auch unserer Fans zu bereichern, war ich mir nicht sicher ob es genügend Beiträge geben wird. Doch die Sorge war unbegründet. Nun gut, ich gebe es ja zu, ab und zu musste ich einen kleinen „Schubs“ zum Schreiben geben, aber schnell kamen dann die Artikel in die Redaktion.

Apropos Redaktion – ich bedanke mich beim Team für die äußerst angenehme und konstruktive Zusammenarbeit. In den Jahren wechselten die Mitglieder, daher an dieser Stelle ein großes Dankeschön für ihre Mitarbeit an Martin Kiener, Mag. Reinhold Weyrich, Dr. Christian Dattler, Robert Nebel und jetzt neu Ing. Karl Patschka.

Ich hoffe, dass das Info-Magazin Ihnen auch in Zukunft viel Freude bereiten wird. Sollten auch Sie einen Beitrag über ein Konzert, einen Auftritt oder ein schönes Erlebnis mit dem Chor schreiben wollen, senden Sie den Text und Fotos an unsere E-Mail-Adresse mgv@stammersdorf.at!

Der Chor freut sich ganz besonders nach den schwierigen Monaten während der Corona-Pandemie heuer wieder zwei Chorkonzerte aufführen zu können. Unser Chorleiter

Mag. Gerhard Eidher hat sich zum Wiedersehen etwas besonderes einfallen lassen. Sie können zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte einen Teil des Konzertes selbst mitbestimmen!

Der Konzerttitel „Jede Stimme zählt!“, wählen Sie Ihre liebste MGV-Nummer aus alten und neuen Hits, verrät schon was sie erwarten wird.

Näheres finden Sie unter „Vorschau auf kommende Veranstaltungen“ auf der vorletzten Seite dieses Magazins.

Auf ein Wiedersehen nach der langen Konzertpause freuen sich die Sänger des Stammersdorfer Männergesangsvereines!

Abschließend danke ich Ihnen für die Treue zum Verein und wünsche Ihnen alles Gute und vor allem Gesundheit!

Ihr
Karl Stanzell
Obmann

Corona-Probe

„Hat die Reblaus es nicht geschafft den MGV zu bremsen, so wird es das Covid19 auch nicht schaffen.“

Frei nach diesem Motto haben wir Sänger die Covid Krise gemeistert und der Bitte des „umtriebigen“ Obmanns folgend, darf ich im Folgenden einige Eindrücke der MGV Covid-Bewältigung darstellen:

Als im März 2020 die Nachricht des ersten Lockdowns auch über den MGV hereinbrach und Singen in Gemeinschaft verboten wurde, ist keinesfalls Resignation zu bemerken. Einige Sänger kompensieren den Entzug durch private Aktivitäten – wie Singen in der Badewanne etc., ... aber unser Chorleiter Gerhard ergreift rasch die Initiative und ruft zum Einstieg in die Digitalisierung auf, indem er zu den berühmten, berüchtigten MGV-ZOOM-Online-Meetings einladet.

Mit den Tücken der IT kämpfend – so manches Equipment oder Netzwerk der Sänger ist noch nicht ganz der neuen Situation gewachsen – finden sich dann in Folge fast jeden Freitag um die 20 Sänger zum Online-Gespräch wo unter anderem bereits die neuen Pläne für die Nach-Pandemie-Zeit geschmiedet werden.

Diese virtuellen Treffen wurden dann auch während/nach den folgenden Lockdowns im Herbst 2020 und Frühjahr 2021 beibehalten, wobei die Not erfinderisch macht und wenn gerade kein gutes Tröpfel mehr zu Hause ist, weil die Eigen-Vorräte wegen geschlossener Buschenschanken oft aufgebraucht sind, muss schon auch mal der Eierlikör, der eigentlich für die Tortenproduktion der besseren Hälfte gedacht war zum Anstoßen herhalten.

Nur mit dieser gut organisierten Aufrechterhaltung der Kommunikation gelingt es dem MGV immer uptodate zu sein und für den

Fall von Öffnungsschritten sofort wieder den gemeinsamen Gesang aufnehmen zu können.

So wurde nach den „Frühjahrs-Lockdowns“ 2020 und 2021 sowohl am 29. 5. 2020 wie auch 21. 5. 2021 als einer der ersten Chöre bereits die früheste Möglichkeit genutzt wieder eine Probe abzuhalten und so Auftritte bei Heurigenkonzerten im Sommer 2020 bzw. auf Donauinsel 2021 zu ermöglichen.

Ohne jetzt auf die genaue Chronologie der sich überschlagenden Regelungen für Proben und Auftritte eingehen zu wollen: MNS, FFP2 Maske, 1m, 2m Abstand, verpflichtende Tests (Antigen, PCR) – die Stadtapotheke in Gerasdorf wird am Freitag teilweise fast zum zweiten Sängertreffpunkt – der MGV geht jedenfalls sehr gewissenhaft und verantwortungsvoll mit den Regelungen um und erstellt sehr früh ein umfassendes Sicherheitskonzept zur Vermeidung von Infektionen.

Vor Probenbeginn muss jeder Sänger seinen negativen Test und/oder später (einmalig) seinen Impfstatus vorweisen um an der Probe teilnehmen zu können, was auch penibel protokolliert wird.

So kam es auch zu keiner Infektion in Zusammenhang mit Chorproben und „Cluster“ fanden nur infektionsfrei und registriert nach ersten Öffnungsschritten beim Heurigen statt, wobei die „3 G“ Regel gerade für den MGV kein Problem darstellte, außer vielleicht für diejenigen, die eine unverdünnte Version dem Lieblingsgetränk unseres Ex-Bürgermeisters vorziehen.

Somit kann zusammengefasst gesagt werden – echte Sänger gehen auch in Covid Zeiten nicht unter.

Dipl.-Ing. Gerhard Warecka

Weihnachtsfeier im Pandemie-Modus

Karl Stanzell: „Bei unseren Weihnachtsfeiern ist es üblich, dass wir nicht nur die engsten Angehörigen der Sangesbrüder einladen, sondern auch viele ehemalige und nicht mehr aktive Sänger. Das ist 2020 natürlich weggefallen.“

Aber der Reihe nach! Die ersten Covid-19-Fälle in Österreich wurden Ende Februar 2020 bekannt. Da die Infektionszahlen schnell anstiegen, wurde das Land ab dem 16. März mit dem ersten Lockdown „heruntergefahren“. Der MGV probte bis zum 13. März. Ab April wurden die Maßnahmen langsam gelockert, die „neue Normalität“ mit Abstand, Hygieneregeln und Maske setzte ein. Unter Einhaltung strenger Auflagen wurde am 21. Mai die Probearbeit wieder aufgenommen.

Im Sommer entspannte sich die Lage kurz. Aber schon im August verschlechterten sich die Zahlen. Es gab Appelle, Kontakt-Tracing und im Herbst ein böses Erwachen. Die Zahlen der Infizierten, der Spitals- und Intensiv-Patienten und der Todesfälle vervielfachten sich auf ein im Frühjahr unvorstellbares Ausmaß. Am 17. November traten wieder strengste Maßnahmen in Kraft. Mit dem gemeinsamen Singen war es vorbei.

Unser Leiter Gerhard Eidher versuchte durch wöchentliche ZOOM-Meetings den Chor beisammen zu halten. „Man hat sich zumindest nicht aus den Augen verloren!“

Eigenartig war die Stimmung aber bei der traditionellen Weihnachtsfeier des Männergesangsvereins Stammersdorf, die am 18. Dezember ebenfalls als ZOOM-Meeting abgehalten wurde. Gerhard Eidher: „Auch wenn wir nicht von Angesicht zu Angesicht, also „live bzw. analog“ unsere traditionelle Weih-



nachtsfeier begehen können, so möchte ich euch zumindest zu einer Online-Weihnachtsfeier einladen und dieses digitale Treffen eine „Wir-du-even-tuelle Weihnachtsfeier“ nennen.“

Robert Nebel: „Beim MGV zu singen, ohne Rückhalt in der Familie zu haben, geht nicht. Daher ist die Weihnachtsfeier auch eine Gelegenheit Danke zu sagen!“

Am 26. Dezember 2020 wurde der dritte Komplett-Lockdown verfügt. Die erste Probe gab es für uns erst wieder im Mai 2021.

Ing. Karl Patschka

Sehnsucht Singen

Wir sollten froh und zufrieden sein für alles was wir machen können und dürfen. Aber dessen sind wir uns erst bewusst, wenn es nicht möglich ist. Beispielsweise das Singen – und damit meine ich das Singen in Gemeinschaft, also im Chor.

Alleine meine Stimme zu singen, ist sinnlos. Da gibt es ein Lied, da ist der Text „doo ba doo“ in verschiedenen Varianten, aber seitenlang. Wenn ich das zu Hause alleine singe – nicht anzuhören! Oder ein anderes, das beginnt mit einigen Takten Pause, gut, das schmerzt weniger im Ohr.

Spaß beiseite, dass mir das Singen so abgeht, monatelang, hatte ich nicht erwartet. Die freitäglichen Zoom-Meetings während des harten Lockdowns konnten nur das Kommunikationsbedürfnis befriedigen, aber nicht das gemeinsame Singen. – Bei dieser Gelegenheit sei unserem Chorleiter Gerhard Eidher gedankt, dass wir uns nicht aus den Augen verloren haben, zumindest virtuell.

Die Sehnsucht nach dem gemeinsamen Singen wurde immer größer. So war es auch eine besondere Freude, als Chorproben wieder erlaubt waren. Der Stammersdorfer Männergesangverein war einer der ersten Chöre, die den Probenbetrieb wieder aufgenommen haben. Unter strengen Corona-Auflagen, die diszipliniert eingehalten wurden, wagten sich immer mehr Sänger zu den Proben. Mittlerweile sind alle die mitsingen geimpft.

Unser Chorleiter konnte feststellen, dass wir nicht viel verlernt haben, das war besonders an den Stellen hörbar, die wir schon immer falsch gesungen haben. Eine besondere Freude für den Chor war das erste Engagement nach vielen Monaten: Anfang Juli traten wir auf der Donauinsel im Rahmen von „Wiener Kultursommer – Chorabend“ neben anderen renommierten

Chören auf und boten nach Meinung des Publikums eine herzeigbare Leistung.

Das war es also: nicht nur die Sehnsucht nach gemeinsamen Singen, sondern im Dialog mit dem Publikum, so richtig auf einer Bühne.

Vielen Dank an alle, die das ermöglicht haben, besonders unserem Motor Gerhard Eidher, der nach dem Lockdown sofort angesprungen ist, um den Chor in die Gänge zu bringen und weiter zu entwickeln.

Robert Nebel



10 Jahre „Der Sänger“

Ein Rückblick auf die Jahre 2012 bis 2020

Vor 10 Jahren wurde aus dem Mitteilungsblatt des MGVS Stammersdorf „Der Sänger“. Mit Gestaltung und Layout, so wie Sie ihn heute kennen. Alljährlich berichtet „Der Sänger“ über Aktivitäten und Persönliches des traditionsreichen Chors. Anlässlich des Jubiläums gestatten wir uns einen Rückblick auf einige Highlights aus den Jahren 2012 bis 2020.

2012

Seit Jänner ist Mag. Gerhard Eidher Chorleiter des Stammersdorfer MGVS. Seine „musikalische“ Laufbahn begann er mit dem Klavier- und Querflötenstudium in der Musikschule Zistersdorf und im Schulchor im Gymnasium Gänserndorf. Er ist Gründungsmitglied des Chores „Collegium Vocale Marchfeld“ (1991); seit 1998 ist er auch Mitglied und Sänger im Wiener Kammerchor und schließlich gründete er im Jahre 1999 das Männervokalensemble „chor.netto“. Als Chordirigent leitet er seit 2001 den Chor „Die DröSingers“, von 2005 bis 2010 die Singgemeinschaft Matzen.

Von den rund 20 Auftritten ist vor allem das „Zoanlsingen“ in Purgstall zu erwähnen. Am 10. Juni 2012 feierte die ganze Region das 5-Elemente-Fest mit Prominenz aus Politik, Wirtschaft, Kultur und mittendrunter: wir, der Stammersdorfer Männergesangverein. Im Rahmen dieses Festes lud der jubelnde Gesangsverein Purgstall – 125-jähriges Bestehen – zum besagten Zoanlsingen. Die Chorfreundschaft geht auf die 50er Jahre zurück, wo die Familie Dattler zum damaligen Männergesangverein guten Kontakt gepflogen hatte und der vor einigen Jah-



ren wieder aufgenommen wurde. Ein „Zoanl“ ist übrigens ein Korb, vornehmlich aus Zoanl, also Haselnussgeflecht, oder wie in Purgstall ein Weidenkorb, den man dann an verschiedenen Stationen mit allerlei guten Dingen befüllt bekommt.

An runden Geburtstagen gab es 2012 den 80er unseres langjährigen Ehrenobmanns Karl Stanzell zu feiern und den 70er von Dr. Herfried Pock.

2013

Der Fremdenverkehrsverein St. Michael im Lungau veranstaltet jedes Jahr das Chorfestival „Feuer und Stimme“, 2013 vom 14. bis 16. Juni. 2013 hat MGVS erstmals daran teilgenommen. Der festliche Auftakt des Festivals erfolgte am Marktplatz in St. Michael, wo Chorleiter und Obmann eines je-



10 Jahre „Der Sänger“

den Chores eine Flamme entzündeten. Am nächsten Tag fuhr der Chor mit der Seilbahn auf das Speiereck, wo eine Bergandacht abgehalten wurde.



Am Abend gab es ein Chorkonzert mit anderen Chören im Schloss Moosham. Mit Entsetzen wurde festgestellt, dass es keine Bühnenbeleuchtung gab und der Auftritt im Finstern zu halten war. Das heißt, das Konzertprogramm musste neu erstellt werden, sodass wir auswendig singen konnten. Am Sonntag fand am Vormittag der Festumzug in St. Michael statt. Alle 40 Chöre zogen zum Platz vor der Kirche, wo der Festakt abgehalten wurde. Nach dem Mittagessen im Festsaal ziehen wir zum „Offenen Singen“ durch den Ort, ehe wir zur Abreise zum Bus zurückkehren. Am Abend waren wir wieder in Stammersdorf.

Die Weintage sind wie immer ein großes Fest, das im Sommer in Stammersdorf stattfindet. Die Stammersdorfer Straße ist gesperrt und die Heurigenwirte stellen Tische und Bänke auf der Straße auf. Bei der feier-

lichen Eröffnung durch Sozialminister Rudolf Hundstorfer und Bez.Vorsteher Ing. Heinz Lehner wirkten neben der Ortsmusik Stammersdorf auch der Stammersdorfer MGV mit. Nach der Eröffnung zog der MGV mit froher Laune von Heurigen zu Heurigen und brachte unter der Leitung von Chorm.-Stv. Dr. Herfried Pock den begeisterten Zuhörern diverse Ständchen dar. Zum Abschluss fanden sich die Sänger nach anstrengender Arbeit im Alten Presshaus Hofbauer-Steindl ein.

Seinen 50. Geburtstag feierte Sgbr. Dipl.-Ing. Gerhard Warecka.

2014

Am 8. März war große Premiere: Der Stammersdorfer MGV stand bei der deutschsprachigen Erstaufführung des Theaterstückes „Die Ereignisse“ auf der Bühne des Schauspielhauses. In Wort und Gesang wirkten die Sänger an der Aufführung mit. Bereits zwei Stunden vor Beginn der Aufführung traf sich der Chor in der Porzellan-gasse und wurden von der Regieassistentin in die Rollen eingewiesen. Dann erfolgte ein zügiger Durchlauf des Stückes auf der Bühne, ehe



10 Jahre „Der Sänger“

der große Auftritt vor ausverkauftem Haus begann. Die Aufführung ging ohne größeren „Hänger“ über die Bühne, das Publikum dankte mit großem Applaus. Die Hauptdarstellerin stellte den MGV vor, ein Männerchor als Geschenk für alle Zuseherinnen am Internationalen Frauentag!

Für das Chorkonzert 2014 hat Chorm. Mag. Gerhard Eidher für das Publikum „A Mischkulanz“ zusammengestellt: Durch das abwechslungsreiche Programm führte Ing. Erich Kiener. Am Anfang kam es zum „Einzug der Gäste“ aus der Oper „Tannhäuser“ vom musikalischen Jahresregenten Richard Wagner, begleitet am Klavier von Birgit Dormeier. Das Quartett des MGV (Ing. Günter Balas, Martin Kiener, Peter Neuruhrer und Andreas Dangl) brachten „Only You“ von den Flying Pickets, ehe sich der Chor des MGV mit „Fever“, „Wein und Liebe“ von Franz Schubert und „Erhebet das Glas“ aus der Oper „Ernani“ von Giuseppe Verdi, des zweiten musikalischen Jahresregenten, zu Wort meldete. Den Abschluss vor der Pause bildete das „Beatles-Medley“, das Chorm.-Stv. Dr. Herfried Pock arrangiert hat und das unter seiner Leitung in der Begleitung der ehemaligen „Hubbubs“ Alfred Bauer – Gitarre und Wolfgang Wanderer – Bass, erklang. Nach der Pause fanden sich die Sänger zum „Country Clubbing“, arrangiert von Dr. Herfried, Pock, Dr. Reinhold Hofbauer und Mag. Gerhard Eidher auf der Bühne ein: die Solisten Andreas Dangl mit „Ring of Fire“, Irmi und Erich Scharf mit „Jackson“, die Line Dancer des MGV mit „Achy, Breaky Heart“, Ing. Günter Balas mit „California Blues“, Harald Wagner und Viktoria Kiener mit „Country Roads“ und Mag. Gerhard Eidher mit einem Elvis-Presley-Song. Nach so viel Western Style nun zu etwas Öster-



reichischem: Christoph Scharf gab als Falco gemeinsam mit dem MGV „Rock Me Amadeus“, in der Bearbeitung von Mag. Gerhard Eidher, zum Besten. Nach dem „Monkey Medley“ erklang das siebenstimmige „Ave Maria“ von Franz Biebl.

An runden Geburtstagen wurde im März 2014 der 50. Geburtstag des damaligen Obmannes Sgbr. Martin Kiener, den er schon im Dezember 2013 gefeiert hatte, nachgeholt.

Weitere Geburtstage: Sgbr. Herbert Gorth feierte seinen 75. Geburtstag und Sgbr. Ing. Alfred Huber seinen 70. Geburtstag.

2015

2015 war für den MGV sehr intensiv. Wir hatten so viele Auftritte wie selten in einem Jahr und die 125-Jahr-Feier war ein Kraftakt in finanzieller, arbeitsaufwendiger und organisatorischer Hinsicht.

Am 20. Juni mittags war es soweit und die eingeladenen Chöre aus ganz Österreich trafen in unserem Festzelt im Pfarrhof Stammersdorf ein. Trotz eines Wolkenbruchs war die Stimmung sofort herzlich und ausgelas-

10 Jahre „Der Sänger“



neues Sendeformat „Die große Chance der Chöre“, das im April/Mai 2015 in ganz Österreich ausgestrahlt werden sollte, die originellsten und unterhaltsamsten Chöre des ganzen Landes. Die Sänger des MGV Stammersdorf fühlten sich direkt angesprochen und konnten die höfliche, aber doch (ein-)dringliche Anfrage von ORF-Seite, sich für diese Show doch zu bewerben, nicht ablehnen. Unter der musikalischen und szenischen Leitung unseres Chorleiters Gerhard Eidher wurde spontan eine Choreographie zu dem venezianischen Volkslied „Der Hahn von Onkel Giacometo“ einstudiert und aufgenommen.

Der MGV Stammersdorf wurde zum Casting für die Show eingeladen. Bei diesem Casting trugen wir neben der szenischen Fassung des genannten Volksliedes noch ein

sen und so ging es weiter zum Kranzlingen. Unsere Gäste waren begeistert über die herzliche Aufnahme im Weingut Gerhard Klager, Winzerhof Leopold, Weinhof Reichl und dem Weingut Wieneringer.

Mit der Überreichung der Gastgeschenke (es gab natürlich Wein aus Stammersdorf für unsere Gäste) wurde das Fest fortgeführt. Ein paar Geschenke für unseren Verein seien hier erwähnt, Keramiken aus Matrei/Osttirol, ein kleiner Klapotetz aus Ehrenhausen, Speck und Schnaps aus Reichraming, Wein aus Falkenstein und 3 Fässer Bier aus Großjedlersdorf.

Es folgte ein mehrstündiges Konzert mit 10 Chören, wann kann man das schon erleben! Unser Festzelt platze aus allen Nähten, was für eine Stimmung!

Begonnen hat 2015 mit einem Paukenschlag! Anfang des Jahres 2015 suchte der Österreichische Rundfunk (ORF) für sein



Arrangement von Grönemeyers „Mambo“ vor. Die Casting-Jury war von der Präsentation angetan; und wir dachten, damit war es getan. Mitnichten! – die Erfolgsstory wurde weitergeschrieben. Der Chor wurde zur Castingshow ins ORF-Zentrum am Königberg eingeladen und durfte – eigentlich muss-

10 Jahre „Der Sänger“

te – dort vor den Augen der prominenten Jury, bestehend aus Oliver Pocher, Larissa Marolt, Ramesh Nair, Birgit Sarata, die szenische Fassung des Volksliedes „Der Hahn von Onkel Giacometo“ darbieten. Das Publikum, und größtenteils auch die Jury waren von unserer, doch eigenwilligen Interpretation dieses Volksliedes begeistert. Die aufgezeichnete Show wurde dann im Hauptabendprogramm ausgestrahlt, und wer von den Zuschauern den Fernseher während der Ausstrahlung nicht alleine ließ, konnte den MGV Stammersdorf für Sekunden im Fernsehen sehen und hören.

„Öffne uns die Tore weit“! Das ist der Titel einer Messe, die uns der ehemalige Chorleiter und Ehrenmitglied des Stammersdorfer Männergesangsvereins Prof. Mag. Günter Knotzinger zu Beginn dieses Jahres 2015 komponiert und dem Chor zugeeignet hat – ein Geschenk zum Jubiläumsjahr „125 Jahre Stammersdorfer MGV“. Da die Vereinsgründung im November 1890 erfolgte, bewarben wir uns um einen Termin für eine gottesdienstübertragung im Radio im November, was dann auch am 29. November 2015 möglich war.

An runden Geburtstagen gab es 2015 den 70. Geburtstag von Sgbr. Ing. Ernst Schmidt und die 60er von Sgbr. Peter Neurührer, Sgbr. Robert Nebel und Sgbr. Mag. Reinhold Weyrich zu feiern.

2016

Was für eine Nacht! Das Who is Who von Stammersdorf ließ beim MGV-Ball 2016 wieder die Nacht zum Tag werden und feierte bis in die Morgenstunden. Der MGV-Ball ist jedes Jahr der gesellschaftliche Höhepunkt der Ballsaison im Wiener Fasching. Er fin-

det traditionell im Volksheim Stammersdorf statt, üblicherweise am dritten Samstag im Januar. Musikalisch stand der Ball ganz im Zeichen der Kunst, vom gastgebenden Männerchor, der auch gerne die Mitternachtseinlage bestreitet, über die glanzvollen und schwungvollen Melodien der „Allround Music“, die jedes noch so müde Tanzbein zum Steppen brachte, bis hin zur hohen Kunst des Tombolalosverkaufs mit anschließender, nervenzerfetzender Ausgabe der Preise.

Der Männergesangsverein Stammersdorf durfte auch heuer wieder das „Mailüfterl in der schönsten Kellergasse Wiens“ musikalisch umrahmen und mitgestalten. So erfreuten sich die Besucher und Besucherin-



nen am ersten Tag des „Mailüfterls“ nicht nur am sehr guten „Achterl oder Vierterl“ Wein der ansässigen Weinbauer, sondern auch an den Achteln und Vierteln, die die Sänger des Stammersdorfer Männergesangsvereins ihren Zuhörern und Zuhörerinnen in musikalischer Form anboten. Unter der bewährten Leitung von Herfried Pock zog man(n) singend von einem Heurigen zum anderen und unterhielt die Gäste mit Wein- und Volksliedern, „G’stanzn“ sowie

10 Jahre „Der Sänger“

modernen Arrangements. Auch das eine oder andere Geburtstagsständchen wurde spontan dargeboten, falls sich zufällig ein „Geburtstagskind“ unter der Gästeschar befand. Dafür und für ihre Darbietungen wurden die Sänger von den Stammersdorfer Winzern mit gutem Wein reichlich belohnt und ausgiebig versorgt; denn es war für die singenden Männer ein anstrengender Tag, und schließlich mussten ihre Kehlen ja vor dem Austrocknen bewahrt werden.

Auch in diesem Jahr lud das Chorforum Wien den Männergesangsverein Stammersdorf zum Chorfestival – vormals „Woche der Wiener Chöre“ – ein. Die Sangesbrüder nahmen diese Einladung gerne an und gestalteten mit drei anderen Chören am 8. Juni 2016 in der Basilika Kaisermühlen ein etwa 90-minütiges Konzert. Im Rahmen dieses Konzertes bot der MGV Stammersdorf wieder sein vielfältiges Repertoire und spannte den musikalischen Bogen von der Klassik (Schuberts „Forelle“ in Variationen) über den Schlager („Amarillo“ im Arrangement von Herfried Pock) bis hin zum Austro-Pop („Herz wie a Bergwerk“ im Arrangement von Pasquale Thibaut). Beim Stück „Spanische Nächte“ zeigten die Sangesbrüder dem Publikum auch noch ihre musikalischen und szenischen Qualitäten, indem sie zur Luftgitarre griffen. Ein Ohren- und Augenschmaus!!!

Seinen 80. Geburtstag feierte Sgbr. Josef Amesberger.

2017

Es war ein außergewöhnliches Ereignis, als anlässlich unserer alljährlichen Stiftungsmesse in der Stammersdorfer Kirche am 23. April 2017 eine Messe uraufgeführt wurde, deren

Komposition die Gattin unseres Chorleiters Gerhard Eidher, Katharina, dem Stammersdorfer Männergesangsverein gewidmet hat. Man braucht nicht lange darüber zu grübeln, welchen Bezug wohl Katharina Eidher-Rutkowski zu uns und der Pfarrkirche St. Nikolaus in Stammersdorf hat, hängt doch im Turm dieser Kirche eine aus dem Jahre 1540 stammende, der Hl. Katharina geweihten Glocke, gegossen vom Glockengießer Michael Dobler. Sie zeigt das Relief einer Madonna und das der Hl. Katharina mit ihrem ikonographischen Attribut eines Rades, dem Folterwerkzeug ihres Martyriums.

Anfang Juli beging der MGV Falkenstein sein 110-jähriges Jubiläum und hatte uns aus diesem Anlass zum Bezirkssängerfest in den Falkensteiner Festsaal eingeladen.



Wir folgten dieser Einladung naturgemäß gerne, da uns eine lange Freundschaft mit dem MGV Falkenstein verbindet, gegenseitige Besuche diese Verbundenheit stärken und man einen Jubilar auf jeden Fall hochleben lassen sollte. Außerdem machen uns Sängerreisen einfach Spaß!

10 Jahre „Der Sänger“

An diesem gefühlt heißesten Tag im (noch kurzen) Juli machten wir uns am frühen Nachmittag mit unseren besseren Hälften im Bus nach Falkenstein auf. Die Metropole Falkenstein liegt in der Nähe von Poysdorf im schönen Niederösterreich, die Fahrt dauerte also fantastische 55 Minuten. Wir hatten uns für eine gemeinsame Anreise im Bus entschieden, um das Gemeinschaftserlebnis voll auskosten zu können – genau wie die Weinviertler Weine. Außerdem kommt so niemand zu spät.

Dank der beiden Kassiere war auch im Bus für das leibliche Wohl der Teilnehmer ausreichend gesorgt, was angesichts der Außentemperatur und des damit verbundenen, drohenden Flüssigkeitsverlustes auch dringend nötig war. Leider versagte dann auch noch die Klimaanlage im Bus und so kamen wir trotz leichter Uniform (nur Hemd und Gilet) beziehungsweise Sommerkleidung bei unseren Damen, verschwitzt, aber guter Dinge in Falkenstein an.

Im Rahmen des offiziellen Bezirkssängerfestes trafen wir viele hervorragende Chöre, wie den GMV Asparn, Chorporation, den Kirchenchor Herrnbaumgarten, den Gottfried von Preyer-Chor, den Stadtchor Mistelbach oder die Sängerrunde Kettlasbrunn. Alle brachten den Hausherrn ein Ständchen zum Jubiläum. Während jeder Chor auf der Bühne seine musikalischen Glückwünsche zum Besten gab, warteten die anderen Sänger im schattigen Gastgarten und lauschten oder bereiteten sich vor oder betratschten wichtige Dinge.

Nach dem offiziellen Teil trafen sich alle Chöre im Gastgarten, um den Tag gemütlich ausklingen zu lassen. Unsere Herren vom MGV Stammersdorf stimmten schließlich, animiert von der Stimmung und unterstützt von den beiden Chorleitern, weitere Stücke

aus ihrem Repertoire an, die Sänger der anderen Chöre fielen ebenfalls ein. Auch den einen oder anderen Gast konnte man beim begeisterten Mitsingen sehen und hören, immer fröhlicher und lockerer. Es wurde gesungen, gelacht und geplaudert und einfach der Sommernachmittag genossen.

Trotz aller Hochstimmung mussten wir uns dann doch verabschieden. Am frühen Abend kletterten wir wieder in unseren Bus und traten unsere Heimreise an – dank Bus-Chauffeur und einiger konsumierter Achterl besten Weinviertler Weines völlig entspannt. Wir möchten uns an dieser Stelle beim MGV Falkenstein für die Organisation der Veranstaltung bedanken – wir haben uns wie immer sehr wohl bei euch gefühlt!

Anlässlich der Generalversammlung im Gasthaus Stotzek legte Obmann Martin Kiener seine Funktion zurück, es musste ein neuer Vorstand gewählt werden: Obmann: Karl Stanzell, Obmann-Stv.: Gerhard Stanzell, Schriftf.: Manfred Klein, Schriftf.-Stv.: Robert Nebel, Kassier: Michael Pfeiffer, Kass.-Stv.: Ing. Günter Balas, Archivar: Hannes Dennermaier, Archivar-Stv.: Dr. Christian Dattler.

An Geburtstagen gab es die 60er von Sgbr. Reinhold Hofbauer, Sgbr. Dipl.-Ing. Franz Klager und Sgbr. Erich Scharf zu feiern. Den 75. Geburtstag feierte Sgbr. Dr. Herfried Pock.

2018

Der Stammersdorfer Männergesangverein gestaltet jährlich am Sonntag nach Ostern, am „Weißen Sonntag“, seine Stiftungsmesse in der Pfarrkirche Stammersdorf im Gedenken an die verstorbenen Sangesbrüder, Unterstützer und Förderer des Chores, und das schon seit man sich erinnern kann. Es war

10 Jahre „Der Sänger“

eine lange Zeit in der eine kleine Auswahl an Messen immer wiederholt wurde. Das war die Zeit, bevor Prof. Günter Knotzinger den Chor leitete. Im Jahre 1997 stellte er in einem eigenen Arrangement und Text einige Gospelmotive zusammen und wir durften die Messe „My Lord what a morning“ aus der Taufe heben. Das war noch nicht die große Herausforderung, da die Messe mehr oder weniger bekannte Melodien enthielt. Doch eines Tages kam er mit einer eigenen Komposition: eine Messe für Männerchor, Saxophon und Orgel/Keyboard – mit der „Missa de Angelis“. Eine Herausforderung für Chor, Musiker und nicht zuletzt auch für den Chorleiter selbst. Das war 1998 und der Beginn einer Reihe geistlicher Werke, die der Stammersdorfer Männergesangverein zur Uraufführung bringen durfte.

2018 fand das „Mailüfterl“ am 5. und 6. Mai in Wiens schönster Kellergasse in Stammersdorf statt. Den musikalischen Teil der Eröffnung teilen sich traditionsgemäß die „Ortsmusik Stammersdorf“ und der „Stammersdorfer Männergesangverein“. Nach der Eröffnung durch den designierten Bürgermeister Dr. phil. Michael Ludwig zog der Männergesangverein von oben nach unten durch die Kellergasse und versuchte mit seinem Liedgut das Publikum zu unterhalten, was auch sehr gut gelang. Seit etlichen Jahren war heuer nicht unser Chorleiter Stellvertreter Herfried Pock federführend, sondern unser Chorleiter Gerhard Eidher.

Vom 18. bis 21. Mai 2018 fand das FESTIVAL DER MÄNNERSTIMMEN statt. Mit dem Autobus ging es nach Zell am See. Am Samstag fand vormittags ein Workshop für Sänger im Ferry Porsche Congress Center statt. Dann ging es mit der Seilbahn auf die Schmit-



tenhöhe, wo nach dem Mittagessen die im Workshop geprobteten Lieder gesungen wurden. Am Abend trat der MGV beim Konzert der Männerstimmen auf und übergab der veranstaltenden Liedertafel Zell am See sein Gastgeschenk, einen Weinstock mit Winzeräusrüstung, was sogar in den Salzburger Nachrichten erwähnt wurde. Am Sonntag ging es zum Zeller Gasslsingen, wo in der Innenstadt Chöre bei den Festwirten sangen.

Seinen 50. Geburtstag feierte Sgbr. Mag. Martin Kühtreiber, seinen 55. Geburtstag Dipl.-Ing. Gerhard Warecka.

2019

Zu einem gemeinsamen Liedernachmittag im Juni wurde der MGV Stammersdorf vom Winzerchor Weiden eingeladen. Dabei gab es für einen Sänger, Peter Neurührer, eine kleine Herausforderung, denn er hat sich um das gemeinsame Singen beider Chöre



10 Jahre „Der Sänger“

bemüht und musste dann natürlich einmal im Männerchor und einmal im gemischten Chor singen.

Ihren 50. Geburtstag feierten Sgbr. Dr. Andreas Hackl, Sgbr. Harald Wagner und Sgbr. Hannes Dennermaier. Seinen 60. Geburtstag Sgbr. Dr. Christian Dattler und seinen 80. Geburtstag Sgbr. Herbert Gorth.

2020

Hat das Vereinsjahr so erfolgreich mit zwei Chorkonzerten in Stammersdorf und Gerasdorf und unserem Sänger-Ball mit neuem Schwung durch die neue Band „Die Pöllauberger“ begonnen, umso abrupter war der Stillstand Mitte März durch die Corona-Pandemie. Wir alle gingen in den ersten Lockdown – eine neue Situation die keiner von uns noch erlebt hat. Das ganze Leben war plötzlich anders. Waren wir noch mitten in den Proben zu unserer Stiftungsmesse, war plötzlich die ganze Proben­tätigkeit eingestellt. Da wir Sänger ein sehr geselliges Völkchen sind, war der erste Schock sehr groß. Kein Treffen mit Freunden und Singen am Freitag zu unserem Proben­termin. Kein anschließender Heurigenbesuch mit Gedankenaustausch und Gesang.

Wir produzierten im Oktober ein Video mit einem Weihnachtslied von Udo Jürgens, das im Rahmen des Adventkalenders des Chorforum Wiens hinter einem Fenster versteckt war. Auf der Homepage des Chorforums Wiens – www.chorforumwien.at – gab es einen Link der zum Adventkalender auf YouTube führte. Schweren Herzens mussten wir das Chor-Festival zur 130-Jahr-Feier des Vereins absagen. Auch die 2 Konzerte im Advent und der Sängerball 2021 werden nicht stattfinden.

Unser 3. Heurigenkonzert fand beim Heurigen Jöchlinger in Hagenbrunn statt. Unser erstes Konzert nach dem Lockdown unter Einhaltung der angeordneten Vorsichtsmaßnahmen wurde unter anderem von der Präsidentin des Chorforums Margret Popper-Appel, ihrem Gatten und weiteren Gründungsmitgliedern des Chorforums besucht. Es gelangen Lieder aus unserem Repertoire zur Aufführung, die auswendig gesungen und begeistert vom Publikum aufgenommen wurden. Die Wirtin Anita Jöchlinger lud uns am Ende des Konzertes für eine Wiederholung nächstes Jahr ein.

Unser 4. Heurigenkonzert durften wir wie im Vorjahr beim Heurigen Holledauer in Hagenbrunn singen. Wir haben uns schon ein Stammpublikum ersungen, das uns wieder herzlich begrüßt. Auch Sängerinnen und Sänger vom Hagenbrunner gemischten Chor waren anwesend und lobten uns für die dargebotene Leistung. Diesmal hörten uns auch Kinder zu, die unser Chormeister Gerhard Eidher ins Programm einband.

Einer unserer größten Fans, Sabine Lehner, wollte ihren zukünftigen Gatten nach der Trauungszeremonie im Standesamt Korneuburg mit unserem Gesang überraschen. Im Innenhof des Rathauses nahmen wir Aufstellung und sangen ein paar Lieder. Die Hochzeitsgäste und ganz besonders der Bräutigam waren überrascht und freuten sich über die Darbietung.

Seinen 50. Geburtstag feierte Ing. Günter Balas, seinen 60. Geburtstag Leo Haider und Karl Stanzell.

Zusammengestellt von Ing. Karl Patschka

Disziplin, Musikalität, Kreativität

Es gibt im Stammersdorfer Männergesangsverein einen, der kaum eine Probe auslässt, der bestens vorbereitet erscheint und der den weitesten Anfahrtsweg hat. Es ist einer bei dem Disziplin, Musikalität und Kreativität vereint sind. Doch bevor er erscheint, tüftelt er zu Hause an Chorsätzen, die wir (hoffentlich) auch zu singen im Stande sind, schreibt E-Mails, entwirft Probenpläne und Auftrittlisten. Und in seinem Brotberuf ist er auch noch Professor an einem Gymnasium. Sie werden schon wissen, wen ich damit meine. Es ist unser Chorleiter **Mag. Gerhard Eidher**, der seit fast 10 Jahren den Stammersdorfer MGV musikalisch prägt. Ein Glücksfall für uns Sänger.

Dabei ist er es, der viel mehr lernen musste. Er musste sich unser Liederrepertoire aneignen, Texte lernen, Einsätze geben – bei der Probe und bei Aufführungen in Sälen, Kirchen oder auf der Straße, mit Klavier oder Stimmgabel, unter Bedachtnahme auf Chorgröße und Stimmenausgewogenheit.

Singen mit Freude

Es ist für uns immer eine Freude von ihm etwas zu lernen, obwohl wir ihn zuweilen auch enttäuschen, wenn der Gesang nicht immer so ist, wie er sich das vorstellt.

Er war es auch, der während des Lockdowns zu Zoom-Meetings aufgerufen hat. Chorgesang war da nicht möglich, aber wir haben uns nicht aus den Augen verloren. Und ihm verdanken wir es auch, dass nach dem Lockdown unter strengsten Corona-Auflagen der Probenbetrieb wieder aufgenommen werden konnte. Er ist der Motor der den Oldtimer Stammersdorfer MGV nicht nur wieder flott bekommen hat, sondern auf die Überholspur führt.

Trotzdem hat er sich entschlossen, neben Familie, Beruf, Chorleiter bei „chor.netto“





(A-cappella-Ensemble von Männerstimmen mit zahlreichen Auftritten im Jahr) und der Leitung des Stammersdorfer MGV, sich dem Chorverband NÖ und Wien als Landesobmann in leitender Funktion zu widmen.

Gratulation!

Dazu, lieber Gerhard, möchten wir dir herzlich gratulieren. Wir wünschen dir viel Kraft für dein neues Amt, du bist sicher eine Bereicherung für das österreichische Chorwesen mit deiner Disziplin, deiner Musikalität und deiner Kreativität.

Robert Nebel

Wien dreht auf: Der MGV Stammersdorf auf der Donauinsel



Wir waren stolz auf uns: Unsere Bewerbung im Rahmen des Wiener Kultursommers auf derselben Bühne zu stehen, wo in der Vergangenheit bei den Donauinsselfesten schon die legendären Auftritte von Falco, Rainhard Fendrich und Udo Jürgens stattfanden, wurde in einem Auswahlverfahren gegen harte Konkurrenz angenommen!

Daher verhielten wir uns bei den Proben im Vorfeld äußerst diszipliniert und bekamen von unserem Chorleiter Gerhard Eidher noch einen zusätzlichen Motivationsschub, indem er uns die Bedeutung des Auftritts vor Augen führte und über die „Konkurrenz“ sprach, vor der wir uns als ebenbürtig darstellen sollten, um nicht zu sagen, die es um die Gunst des Publikums zu schlagen galt.

Am Sonntag, dem 11. Juli, war es dann so weit. Die Wetterprognose war nicht gerade vielversprechend. Auch bei Regen sollten sich alle Chöre bei der Bühne bei der Floridsdor-

fer Brücke in der Nähe des Schulschiffs treffen und der Veranstalter entscheidet dann, ob abgesagt wird. Soweit kam es aber nicht, es wurde nur zunehmend windiger.

Nach der Überprüfung der Einhaltung der 3G-Regel, dem Einsingen, und einer Stärkung, geboten vom Veranstalter, stieg die Spannung. Als erster trat der hochgelobte „Wiener Kammerchor“ auf, der sich selbst als Spezialist für besondere Momente voller musikalischer Strahlkraft beschreibt. Das Publikum lag unten in bequemen Liegestühlen, die zwar in Zeiten der Pandemie unter Einhaltung der Coronamaßnahmen in entsprechenden Abständen aufgestellt waren, in denen man aber sichtlich entspannt den Darbietungen folgen konnte. Und es wurde auch eifrig applaudiert. „Vox Cordis“, ein 8-köpfiges a-capella Ensemble, sang über die Liebe, „Cantus Novus Wien“, vom Chorforum Wien zum „Chor des Jahres 2018“ ausgezeichnet, bot Klassik und moderne



Balladen, unterstützt von Klavier und Saxophon, während „Vocafonia“ mit Samba-, Swing- und Pop-Rhythmen glänzte.

Dann wurden wir angekündigt und betraten die Bretter, die die Welt bedeuten. Wir waren voll konzentriert, nur das Publikum hörte in freudiger Erwartung das Flattern der Werbe-Transparente im Wind. Schon unser äußeres Erscheinungsbild hob sich von den anderen Chören ab, denn wir vermittelten sofort den Eindruck: Vereint sind wir stark! Und als unser Chorleiter den Einsatz gab, begann sofort die Bühne unter unseren Füßen zu vibrieren, denn wir begannen mit „Rock mi“ von „voXXclub“, stampften mit den Füßen auf und klatschten den Rhythmus mit den Händen mit, sodass das Publikum am liebsten auch gleich aufgesprungen wäre, hätte es nicht die bequemen Liegestühle gegeben. Aber eine Welle der Begeisterung schwappte auf uns zurück und erreichte über „Die Blume vom Gemeindebau“ und weiteren Liedern ihren Höhepunkt bei unserem letzten Beitrag „Tshotsholoza“, was zweifellos eines unserer Glanzstücke ist, wo unser Chorleiter dem Publikum beim Dirigieren nicht ständig seinen Rücken, sondern als Solist auch sein Gesicht zeigen kann und wir in geschlossener Formation ihm zur Seite stehen. Ein wunderbarer Abschluss und ein Abgang, der vom Applaus der Fans getragen wurde, bis der letzte die Bühne verlassen hatte.

Das Wetter hatte bis zu unserem Auftritt durchgehalten. Der „Studiochor Wien“ und „Coro Novo Mundo“ hatten es nach uns schon schwerer, da es zunehmend kälter und windiger wurde und nicht nur die Transparente sondern auch die Bespannung vieler leerer Liegestühle im Wind zu flattern begann.

Abschließend noch ein Satz: Es war für uns eine Ehre, ausgewählt worden zu sein, und wir glauben, dieser Ehre auch gerecht geworden zu sein.

Herfried Pock

Heurigen in ana Dur

Die richtige Note zum guten Wein!

Lockdown ist für alle Menschen nicht besonders erfreulich.

Für Leute, die miteinander musizieren, bzw. singen möchten noch unerträglicher.

Anfang Mai war es auch in Wien soweit – Lockdownende.

Endlich konnte sich der MGV Stammersdorf nicht nur bei Zoommeetings treffen, sondern wieder miteinander singen.

Wir hatten ein Ziel vor Augen und konnten wieder für eventuelle Konzerte proben.

Am 9. Juli 2021 war es dann soweit. Wir hatten einen öffentlichen Auftritt und konnten wieder vor Publikum singen. Der MGV Stammersdorf machte eine sogenannte Heurigentour. An einem Abend gab es Konzertauftritte bei vier Stammersdorfer Heurigenbetrieben:

Weingut Wienerger	18:30 Uhr
Weinhof Reichl	19:30 Uhr
Weingut Klager	20:30 Uhr
Dornröschenkeller	21:30 Uhr

Am Programm standen Schlager, Austro-Pop, Wienerlied.

Unter der Leitung von unserem Chorleiter Gerhard Eidher, der in seiner speziellen Art die Zuhörer ins Geschehen einbezog, konnten die Sänger das Publikum mit dieser Musikmischung quer durch die Literatur begeistern.

Die Stückauswahl beinhaltete traditionelle Lieder, wie „Weinland“ oder „Ja, ja der Wein ist gut“ über moderne Lieder, wie „Turn your radio on“, „Ob-La-Di, Ob-La-Da“ in Verbindung mit „Please Mister Postman“ oder „Rama Lama Ding Dong“, weiters „Die Blume aus dem Gemeindebau“ oder „Fürstentfeld“, aber auch andere fremdsprachige Lieder, wie „Tornero“, „Gianna“, und natürlich klassische Lieder, wie „Lindenbaum“.

Ein herzliches Dankeschön an alle vier Heu-

rigendestinationen, die es dem MGV Stammersdorf ermöglichte, wieder vor einem begeisterten Publikum aufzutreten.

Insgesamt war es ein gelungener Abend, der im Dornröschenkeller vor unseren treuesten Fans einen gemütlichen Ausklang fand.

Reinhold Weyrich



Heurigenkonzert im Biohof Nr. 5

Am 27. 8. 2021 fanden sich die eifrigen Sänger statt zur üblichen Chorprobe am Freitag im Bio-Heurigen Kaminek in der Clessgasse 82 zu einem Heurigenkonzert ein. Dadurch, dass der Heurigen nur fallweise geöffnet ist, strömten zahlreiche Gäste herbei und nahmen entweder im Freien oder unter einer schützenden Überdachung Platz, um den ausgezeichneten Bio-Wein und den ausgezeichneten Bio-Mangalitza-Speck aus eigener Produktion und den ausgezeichneten Stammersdorfer MGV zu genießen. Das Heurigenkonzert gliederte sich in 3 Abteilungen, wobei Wienerlieder – klassisch oder modern, Austropop-Hits und englische Rock Songs dargeboten wurden. Das Lied „Tshotsholoza“ aus Südafrika wurde sogar zweimal aufgeführt. Die Zuhörer und die zahlreichen Fans waren alle vom Gesang des MGV sehr beeindruckt und spendeten großartigen Applaus. Nach dem Konzert saßen Künstler und Zuhörer beisammen und es



wurde spät zum Nachhausegehen. Schade, dass es der letzte Auftritt an einem Freitag anstatt der Chorprobe war!

Dr. med. Christian Dattler

Live is Life

2021 ist ein seltsames Jahr – schon wieder. Die Möglichkeiten, mit Freunden auszugehen, können an einer Hand abgezählt werden – schon wieder.

Umso mehr stürzt man sich mit Begeisterung auf die wenigen Veranstaltungen, die tatsächlich zustande kommen, vorschriftsmäßig im Freien und unter Einhaltung der 3-G-Regeln – schon wieder.

Das Heurigen-Konzert des MGV Stammersdorf am 27. August 2021 in der Buschenschank Biohof Nr. 5 kam da gerade richtig. Die Wettervorhersage war neben Corona ziemlich bescheiden. Trotz August war es bereits die ganze Woche kalt und feucht, ei-

gentlich so gar kein Wetter, um beim Heurigen gemütlich im Freien zu sitzen oder dort zu singen. Das hat die wackeren Mannen vom MGV und ihre treue Fan-Gemeinde aber noch nie abgeschreckt.

Als die Berichterstatterin keuchend wegen einer vergessenen FFP2-Maske fast zu spät im Biohof Nr. 5 ankam, war dieser bereits sehr gut besucht. Schnell noch das Rad versperrt und dann an den Sängern, die schon Aufstellung genommen hatten, vorbei gehuscht. Für die ausgiebige Begrüßung aller bekannten Gesichter blieb leider keine Zeit, weil Obmann Karli Stanzell bereits seinerseits zur Begrüßung der Gäste ansetzte. Er bedankte sich außerdem beim Team Biohof für die Gelegenheit, dass der MGV

Heurigenkonzert im Biohof Nr. 5



Stammersdorf wieder einmal vor Publikum auftreten kann – für den eingefleischten Künstler das Salz in der Suppe.

Die musikalische Weinbegleitung kündigte laut Plakat alles von Schlager über Austro-Pop bis zum Wienerlied an – und all diese Versprechen wurden von den Sängern eingelöst. Gewohnt charmant und teilweise mit Publikumsbeteiligung folgten mehrere musikalische Blöcke mit den Titeln „Turn your radio on“, „Rock mi“, „Barbra Ann“ und „Rama Lama Ding Dong“, gefolgt vom „Landleb’n“, „Weinland“ und „Chianti Wein“. Bei der „Blume aus dem Gemeindebau“ wurde eine Dame aus dem Publikum auf die Bühne gebeten und besungen, vor dem „Hahn von Onkel Giacometto“ gab es für einen Herrn aus dem Publikum einen Crash-Kurs im bühnenwirksamen Krähen. Nach einer Pause zur Stärkung, in der die wunden Kehlen mit Wein, Traubensaft und Wasser befeuchtet und viele Schmankerl aus der Küche bestellt wurden, zeigten die Sänger unter der Leitung von Chormeister Gerhard Eidher, dass auch Stammersdorfer durchaus über südliches Temperament verfügen – mit „Flamenco“, „Spanische Nächte“, „Gianna“ und „Tshotsholoza“, bei dem

man besonders im zweiten Anlauf richtig in Stimmung kam.

„Ja, ja, der Wein ist gut“ und „Frau Wirtin, schenk ein“ dürfen bei einem Heurigenkonzert einfach nicht fehlen, den Abschluss bildeten „Fürstenfeld“ „Ob-La-Di, Ob-La-Di“ und „Please Mister Postman“, bei denen man auch als Zuhörer einfach mitsingen musste.

Gäste und Künstler waren nach der gelungenen Vorstellung in denkbar aufgeräumter Stimmung, der ausgezeichnete Lardo-Toast verdient eine eigene Erwähnung. Für Verwirrung sorgte einzig die Beschriftung der Toiletten im Biohof Nr. 5, da die Symbole Sonne und Mond den Geschlechtern nicht eindeutig zugeordnet werden konnten. Gut gelaunt wurden hier die verschiedensten Vermutungen angestellt – im Endeffekt hat aber jeder sein Örtchen gefunden.

Zusammengefasst kann man sagen: Nichts geht über Live – und wenn dann auch noch die Location passt und das Publikum sich wohl fühlt, ist das Wetter absolut zweitrangig.

Karin Pfeiffer

Mein Leben mit dem MGV Stammersdorf

Meine erste Begegnung hatte ich mit dem MGV, als dieser noch im Gasthaus „Zum schwarzen Adler“ am Freiheitsplatz beheimatet war.

Weil im selben Haus ein Kino war, konnte man den Chor zuweilen während der Vorstellung singen hören.

Im Mai 1958, ich war seit März selbstständiger Malermeister geworden, wurde ich von meinen damaligen bekannten Karl Stanzell für den MGV angeworben. Daraus wurde eine langjährige Freundschaft, auch weil seine Frau eine Freundin meiner zukünftigen Frau war.

Sport war für mich nie so interessant wie Wiener Musik etc..

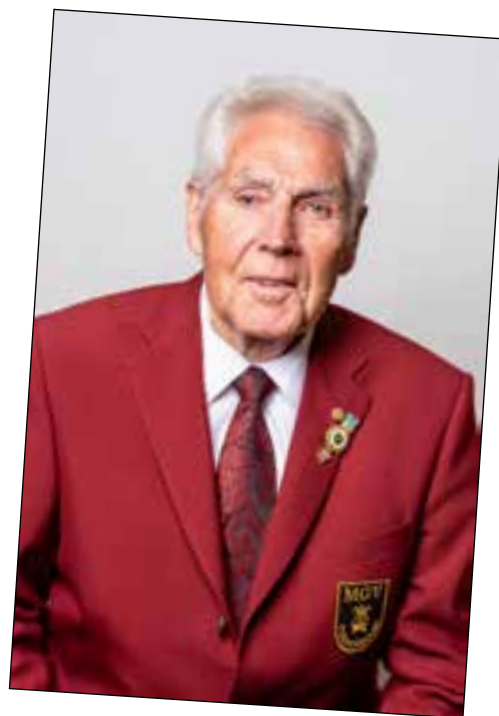
Es begann eine Zeit der wöchentlichen Proben, Aufführungen und Sängerreisen und nicht zu vergessen Heurigenabende nach den Proben. Karl Stanzell war ein Vorbild in Sachen Lieder und er konnte wunderbar die Stimmung anfeuern.

Im selben Jahr lernte ich meine Hansi kennen und sie war vom Anfang an mit dem Chor verbunden. Bei allen Aktivitäten des Vereines waren wir sofort begeistert dabei. Im Jahr 1961 bei meiner Hochzeit war natürlich der Chor dabei und er sang in der Kirche unter anderem „Die Himmel rühmen“ von Beethoven.

Ich kam mit über 10 Chorleitern zurecht. Gelernt habe ich von jedem.

Einer jedoch war „nur“ Vizechorleiter und bei dem möchte ich mich besonders bedanken: Dr. Herfried Pock. Mit ihm gingen wir über Stock und Stein. Er konnte aus jeder noch so verzwickten Situation das Beste machen. Danke Herfried.

Bei meiner 19-jährigen Tätigkeit als Schriftführer wurde ich immer wieder von meinem umtriebigen Sangesbruder Lutz Dangl unterstützt.



Dass mein Neffe DI „Franzi“ Klager 10 Jahre ein sehr guter Obmann war, freut mich ganz besonders. Viele Sänger habe ich kennengelernt, manche sind nicht mehr unter uns. Und mit meinem Freund Erich Kiener Wienerlieder zu singen, war wirklich stimmungsvoll.

Die Zeit ging rasend schnell vorbei: War ich erst einer der Jüngsten, bin ich jetzt der älteste Sangesbruder und es ist immer noch sehr schön.

Meine Frau Hansi starb im Feber 2014. Der MGV sang zu diesem Anlass einige Lieder.

Mein ganzes Leben hat mich der Gesangsverein begleitet. Das Singen war immer gegenwärtig.

Die jetzige Coronazeit ist ohne diverse Aktivitäten schwer zu ertragen.

Aber die über 60 Jahre beim Verein waren prägend für unser beider Leben.

Danke MGV.

Josef Amesberger

Die „Konzertmeister-App“ Tradition (MGV 1890) trifft Zukunft

Es wäre alles ja so einfach

Schon mal etwas von einer „App“ gehört?
Ja, ganz sicher!

Laut „Oxford Languages“ handelt es sich dabei um eine „zusätzliche Applikation, die auf bestimmte Mobiltelefone heruntergeladen werden kann“. (Applikation = Anwenderprogramm).

Hier einige „Beispiel-Apps“, welche mir das tägliche Leben erleichtern:

- *) ohne die Kalender-App (natürlich mit Les- und Schreibberechtigung für die Gattin) wäre die Terminkoordination mit 4 Töchtern und deren Familien viel schwieriger
- *) vor einem Urlaub wird schon mal mittels Wetter-App ermittelt, mit welcher Witterung am Zielort zu rechnen sein wird (dies funktioniert natürlich weltweit!)
- *) vor einer Wanderung, dem Lauftraining oder auch bloß einem Spaziergang in der Umgebung gibt die Regenradar-App Auskunft über die zu wählende Bekleidung, bzw. notwendige Mitnahme des Regenschirms
- *) für Segler oder Surfer von zentraler Bedeutung ist der Blick auf die Windfinder-App (einige schwören hier eher auf „Windguru“)
- *) möchte ich unterwegs ein Musikstück einstudieren, dann stehen 2 Oktaven auf der Piano-App zur Verfügung. Benötige ich nur den Kammerton (a'), dann liefert die Stimmgabel-App zuverlässig sofort die 440 Hertz (bei Bedarf natürlich auch die 444 Hertz der Wiener Philharmoniker)

Nun aber genug! Kommen wir endlich zum Thema dieses Artikels!



Dank einer hervorragenden Idee des MGV-Vorstands hat sich nun eine weitere App auf mein Smartphone – natürlich gleich prominent auf die Startseite – verirrt, nämlich die Konzertmeister-App.

Diese ist ein einfach zu bedienendes Tool (Werkzeug) zum Proben- und Auftrittsmangement für Orchester und Chöre, also perfekt geeignet für den Stammersdorfer Männergesangsverein.

Natürlich können auch „Spezialtermine“ wie Probenwo-

chenende, Weihnachtsfeier oder Generalversammlung, etc. damit bestens koordiniert werden.

Die Vorteile dieses Werkzeugs sind äußerst vielfältig:

- *) sowohl für die Sänger, als auch für den Chorleiter werden alle geplanten MGV-Termine mit Angabe von Datum, Uhrzeit und Ort übersichtlich dargestellt. Manchmal gibt es als Draufgabe noch gesonderte Anmerkungen dazu
- *) jeder Nutzer der App kann mit einem einfachen Klick die Teilnahme an einer Veranstaltung zu- oder absagen. Es besteht auch die „vielleicht-Option“ deren Verwendung stehe ich allerdings eher skeptisch gegenüber
- *) ich sehe sofort wie die Besetzung des Chors in meiner Stimmlage bei einer konkreten Veranstaltung aussieht. Vielleicht kommt dann von mir doch noch eine Zusage, obwohl auch ich einen anderen Termin gehabt hätte
- *) der Chorleiter hat den Überblick über die An- oder Abwesenheit der einzelnen Sänger und kann die Proben- bzw. Auftrittsplnung entsprechend vornehmen.

Man könnte hier noch viele weitere Argu-

mente für die Verwendung dieser App aufzählen, dennoch möchte ich nun zum größten Nachteil dieses Instruments kommen:

Es funktioniert leider nur dann, wenn die „Konzertmeister-App“ (beinahe) lückenlos von allen Sängern akzeptiert und regelmäßig verwendet wird!

Nur dann sind die oben angeführten Vorteile auch tatsächlich zu lukrieren!

In diesem Zusammenhang möchte ich hier einen Vergleich aus dem „Privatleben“ strazieren:

Wenn ich von einem Freund oder Bekannten eingeladen werde, dann ist es doch selbstverständlich zu- oder abzusagen. Eventuell sogar mit einer Begründung warum ich diesen Termin leider nicht wahrnehmen kann. Ebenso fühle ich mich verpflichtet bei Einladung zu einer Gesangsprobe oder Aufführung meine Mitwirkung zu bestätigen, oder auch aus triftigem Grund abzusagen.

Es wäre alles ja so einfach ...

... wenn alle Sangesbrüder den Weg in den „App Store“ fänden oder über „Google Play“ die Konzertmeister-App herunterladen und entsprechend verwenden würden!

Für allenfalls notwendige technische Unterstützung stehen sicher einige kompetente Sangesbrüder gerne zur Verfügung!

Die mühsame Telefon-Kommunikation sollte absolut nur für Sangesbrüder ohne „App-taugliches“ Mobiltelefon notwendig bleiben!

Peter Neuruhrer



Wir trauern um Sgb. Adolf Rotter

Adieu Adi!

Am 5. Juli 2021, einen Tag nachdem unser Adi die 95. Geburtstag gefeiert hätte, mussten wir am Stammersdorfer Ortsfriedhof von unserem Ehrenmitglied Abschied nehmen.

Adi Rotter wurde am 4. Juli 1926 im Sudetenland, genau in Hotzenplotz, geboren. Ja, ich habe auch verblüfft geschaut, als mir Adi vor einigen Jahren seinen Geburtsort verrät, es gibt ihn wirklich, im Gegensatz zum gleichnamigen Räuber.

Nach Volks- und Hauptschule arbeitete er als Fachschulpraktikant in der Vermessungsabteilung des Landeskulturamtes Troppau (heute Tschechien) und wurde 1944 zur Reichsmarine eingezogen. In den Vogesen geriet er im Dezember 1944 in amerikanische Kriegsgefangenschaft, aus der er im Mai 1946 nach Wien entlassen wurde. Seine Eltern waren nach abenteuerlicher Flucht ebenfalls in Wien gelandet.

Als Staatenloser erlernte Adi das Maurerhandwerk und absolvierte bis 1953 die Abendschule für Bauwerkmeister. Im März 1953 trat er zunächst als Straßenbahnfahrer bei den Wiener Verkehrsbetrieben seinen Dienst an, durch seine Ausbildung wurde er in die Hochbauabteilung versetzt. Im Jahr 1984 ging Adi als Bauwerkmeister bei Stadt- und U-Bahn in Pension.

In der amerikanischen Gefangenschaft hatte Adi bereits im Lagerchor gesungen, was wie er erzählte, die schweren Stunden vergessen ließ.

1948 ist Adi dem Stammersdorfer MGV beigetreten. Er hat mir einmal erzählt, dass er durch seine Stimme aufgefallen ist und vom MGV umworben wurde, damals hatte er im Straßenbahnerchor gesungen. Er war Jahrzehnte lang Archivar und eine Stütze im 2. Bass. Seine besonnene, freundliche



und bescheidene Art sollte uns als Vorbild dienen. Stolz war Adi auf ein Foto, das im Kulturzentrum – damals noch Volksheim – Stammersdorf hing. Es zeigte den jungen Adi inmitten der Arbeiter, die das Volksheim erbaut haben, mit ihrer Hände Arbeit (Zitat). Manche Sangesbrüder haben seine Sparsamkeit belächelt, die aber nach Kenntnis seiner Lebensgeschichte wohl wenig verwundert. Ich finde, das Gegenteil trifft zu! Nicht nur seinen Sangesbrüdern gegenüber war Adi immer großzügig. Es waren wunderbare Abende, die wir bei diversen Geburtstagsfeiern, mit ihm verbringen durften. Typisch Adi, hat er auch seinen letzten Weg exakt vorgeplant. Der MGV wurde instruiert in der Kirche, in den Bankreihen sitzend, gemeinsam mit den Messbesuchern die Deutsche Messe zu singen. Auch der

Wir trauern um Sgb. Adolf Rotter

Friedhofsgang war schon festgelegt und vor allem die Feier nach dem Begräbnis. Feier? Ja, Adi hatte sich auserbeten, dass es kein Leichenschmaus werden soll, sondern eine Geburtstagsfeier. Mit Wein, mit reichlich Essen und, ganz wichtig, Gesang! Keine traurigen Lieder, einfach Lieder, die wir mit ihm gesungen haben. An dieser Stelle sei auch ein Dankeschön an die anwesenden Familienmitglieder von Adi gerichtet, die diese ungewöhnliche Feier ermöglicht haben. Gemeinsam durften wir einen Nachmittag und Abend im Sinne von Adis letztem Willen, mit viel Gesang, vielen Geschichten und

Dankbarkeit, verbringen.

Enden möchte ich mit einem Zitat aus dem Lebenslauf, den Adi dem Herrn Pfarrer für die Seelenmesse in schriftlicher Form vorbereitet hatte:

1948 trat ich dem MGV Stammersdorf bei. In dem ich viele schöne Stunden im Kreise der Sangesbrüder erleben durfte, bis mich der liebe Gott von dieser Erde abberief.

Pfiat Gott mein Herz, unser Bruderherz!

Martin Kiener

Vorschau auf kommende Veranstaltungen

STAMMERSDORFER MÄNNERGESANGSVEREIN
Männer mit gutem Ton

20. NOVEMBER 2021, 17:00 UHR
KULTURZENTRUM VOLKSHEIM STAMMERSDORF
KARL-LOTHRINGER-STRASSE 26-32, 1210 WIEN

CHORKONZERT
„JEDE STIMME ZÄHLT“

WÄHLEN SIE IHRE LIEBSTE MGv-NUMMER AUS ALTEN UND NEUEN HITS

Klavier: Katharina Eidher-Rutkowski
Moderation: Robert Nebel
Gesamtleitung: Gerhard Eidher

Eintritt: € 15,- • Karten bei allen Sangesbrüdern und Stanzell Druck, Bahnhofplatz 1, 1210 Wien oder www.mgv-stammersdorf.at
Das Konzert findet unter Einhaltung der aktuell geltenden Corona-Maßnahmen statt!

STANZELL DRUCK

- **Ihr bestimmt einen Teil des Programmes der Chorkonzerte!** - Die Zusammensetzung der sogenannten „Heurigenplatte“ (Stücke, die der MGv bei Heurigen präsentiert).
- **Wählt daher bis 12. November aus der folgenden Liste Eure 3 liebsten MGv-Nummern!** Die Stimmabgabe kann über die Homepage des MGv, Facebook, via Mail oder persönlich erfolgen.
- **Die 6 meistgewählten Nummern kommen in die Endauswahl für das Programm. 3 Nummern werden bei den jeweiligen Konzerten gelöst.** Sollten Eure Nummern beim Konzert gezogen werden, dann erwarten Euch – persönliche Anwesenheit vorausgesetzt – auch kleine Überraschungen.

Danke für Eure Teilnahme!

Auf Euren Konzertbesuch freut sich der MGv Stammersdorf!

Nr.	Titel der Nummer	Komponist/Arrangeur	Beschreibung
01	Am Brunnen vor dem Tore (Der Lindenbaum)	Franz Schubert	Männerchor-Klassiker
02	Die Blume aus dem Gemeindebau	Wolfgang Ambros Arr.: Gerhard Eidher	Austro-Pop-Klassiker
03	Gianna	Rino Gaetano Arr.: Herfried Pock	Italo-Klassiker
04	Ja, ja, der Wein ist gut	Heinrich Strecker Satz: Josef Maschkan	Vino-Klassiker
05	Mala Moja (Mein Schatz)	Trad. Kroatien Satz: Arnold Kempkens	Liebeslied-Klassiker
06	Ob-La-Di, Ob-La-Da/ Please Mister Postman	The Beatles Arr: Herfried Pock	Pop-Rock-Klassiker
07	Rama Lama Ding Dong	George Jones Jr. Arr.: Oliver Gies	Doo-Wop-Klassiker
08	Rock mi	voXXclub Arr.: Herfried Pock	Schlager-Klassiker
09	Tshotsholoza	Trad. Südafrika Arr.: Jeffrey L. Ames	Volklied-Klassiker
10	Turn your radio on	Albert E. Brumley/ Ray Stevens Arr.: Herfried Pock	Gospel-Klassiker

